

Corona-Krise setzt Eigenkapitalquoten der Mittelständler unter Druck

One
Pager

Nr. 199, 29. Juni 2020

Autorin: Dr. Juliane Gerstenberger, Telefon 069 7431-4420, juliane.gerstenberger@kfw.de

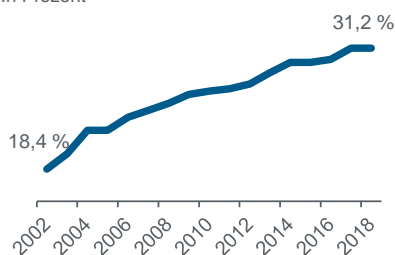
Die Eigenkapitalquoten der meisten kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) in Deutschland kannten in den letzten Jahren eigentlich nur eine Richtung: aufwärts. Die Corona-Krise dürfte diesen Trend nun zum Halten gebracht haben – wie Ergebnisse einer aktuellen Sonderbefragung von KfW Research zeigen.

Seit 2002 fast stetig steigende Eigenkapitalquoten

Um die Jahrtausendwende lag die durchschnittliche Eigenkapitalquote (EKQ) im Mittelstand noch bei rund 18 % (Grafik 1). Bis 2018 kletterte sie auf 31,2 %.¹ Eine positive Entwicklung. Denn der hohe Bestand an Eigenkapital hat die Resilienz der KMU gegenüber Krisen deutlich gestärkt. Dies dürfte sich in der aktuellen Situation auszahlen.

Grafik 1: Eigenkapitalquoten im Mittelstand

In Prozent



Quelle: KfW-Mittelstandspanel 2003–2019.

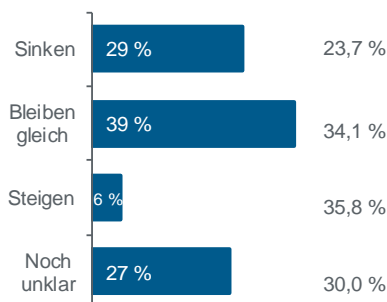
Corona-Krise könnte Aufwärtstrend beenden

Ergebnisse einer Sondererhebung im Rahmen des KfW-Mittelstandspanels von Anfang Juni 2020² zeigen jedoch, dass sich der stetige Trend steigender EKQ im laufenden Geschäftsjahr wohl nicht fortsetzen wird. Demnach gehen bereits jetzt rund 29 % der Mittelständler davon aus, dass ihre EKQ im Jahr 2020

sinken wird (Grafik 2, links). Rund vier von zehn KMU rechnen mit einer gleich bleibenden Quote. Lediglich 6 % glauben an einer Verbesserung ihrer Eigenkapitalsituation. Etwa 27 % können derzeit noch keine Einschätzung abgeben.

Grafik 2: Erwartungen Entwicklung EKQ in 2020 (links) und durchschnittliche EKQ 2018 je Segment (rechts)

Anteile in Prozent



Quelle: 2. Corona-Sondererhebung KfW-Mittelstandspanel 2020 (2.–12. Juni). KfW-Mittelstandspanel 2019

Umsatzverluste belasten Eigenkapitalpolster

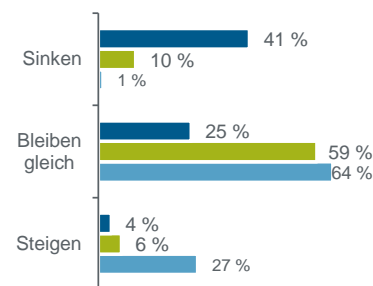
Ursache für die zu erwartenden sinkenden EKQ sind die teils erheblichen Umsatzrückgänge, die KMU in der aktuellen Krise verkraften müssen. Nicht wenige Unternehmen könnten dadurch im Gesamtjahr Verluste erzielen. Diese dezimieren das Eigenkapital.

So zeigt sich, dass insbesondere solche Unternehmen von einer Verschlechterung ihrer EKQ ausgehen, die im Mai coronabedingte Umsatzverluste verkraften mussten (41 %). Von den Mittelständlern mit keinen Umsatzverlusten im Mai rechnet dagegen nur jeder Zehnte mit einer sinkenden EKQ. KMU mit Umsatzzuwächsen im Mai erwarten dagegen eher eine gleich bleibende (64 %) oder steigende EKQ (27 %).

Hinzu kommt: Um etwaige Liquiditätsengpässe durch die Umsatzverluste zu überbrücken, fragen die Unternehmen vermehrt Kredite nach – insbesondere mit kurzen Laufzeiten.³ Dadurch steigt jedoch das Fremdkapital im Verhältnis zum Eigenkapital. Dies setzt die EKQ zusätzlich unter Druck.

Grafik 3: Erwartungen EKQ in 2020 nach Umsatzentwicklung im Mai

Anteile in Prozent



■ Umsatzverluste im Mai
■ Keine Umsatzverluste im Mai
■ Umsatzzuwächse im Mai

Quelle: 2. Corona-Sondererhebung KfW-Mittelstandspanel 2020 (2.–12. Juni).

Vor allem schwach kapitalisierte Unternehmen sind betroffen

Die Ergebnisse zeigen auch, dass die Unternehmen, die von einer sinkenden EKQ für 2020 ausgehen, schon vor der Krise ein vergleichsweise dünnes Eigenkapitalpolster vorwiesen (Grafik 2, rechts). Die durchschnittliche EKQ dieser Unternehmen lag bei lediglich 23,7 %. Ein weiterer Rückgang der Eigenkapitalmittel kann problematisch werden. Denn er belastet nicht nur die Bonität der betroffenen Unternehmen und somit deren Kapitalzugang. Auch die Gefahr einer Überschuldung und daraus resultierend einer Insolvenz nimmt zu.

¹ Schwartz, M. (2019), KfW-Mittelstandspanel 2019, Rekordjahr im Rücken, dunkle Wolken voraus – Unternehmen zwischen Bestmarken und Abwärtssorgen, KfW Research.

² Schwartz, M. und J. Gerstenberger, (2020), Corona-Krise im Mittelstand: Rückkehr zu voller Wirtschaftsaktivität in weiter Ferne, aber Lockerungen entspannen Liquidität, Fokus Volkswirtschaft Nr. 294, KfW Research.

³ Schönwald, S., 2020b: KfW-Kreditmarktausblick: Juni 2020, Mehr Bankkredite für Unternehmen in der-Corona-Krise – Neugeschäft legt kräftig zu, KfW Research.